

Halbjahresfinanzbericht

1. JANUAR - 30. JUNI 2021



LPKF
Laser & Electronics
Vision 6000

INHALT

Auf einen Blick.....	3
Brief des Vorstands	4
Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2021.....	7
1 Grundlagen des Konzerns.....	7
2 Wirtschaftsbericht.....	7
3 Nachtragsbericht	12
4 Chancen und Risiken	13
5 Prognosebericht	13
6 Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)	17
Konzernabschluss	18
Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....	18
Konzern-Bilanz.....	20
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	22
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	24
Hinweise zur Aufstellung des Finanzberichts.....	26
Finanzkalender	27

AUF EINEN BLICK

LPKF LASER & ELECTRONICS AG

Konzernkennzahlen nach sechs Monaten 2021

	6 Monate 2021	6 Monate 2020
Umsatz (Mio. EUR)	36,4	50,0
EBIT (Mio. EUR)	-5,9	2,8
EBIT - Marge (%)	-16,2	5,7
Free Cash Flow (Mio. EUR)	-8,3	-12,4
Ergebnis pro Aktie, verwässert (EUR)	-0,17	0,08
Auftragseingang (Mio. EUR)	51,7	39,6

	Zum 30. Juni 2021	Zum 30. Juni 2020
Net Working Capital (Mio. EUR)	22,9	26,7
Eigenkapitalquote (%)	72,0	75,1
Auftragsbestand (Mio. EUR)	53,6	21,9
Mitarbeiter	716	683

Segmente und Märkte



DEVELOPMENT

Systeme für die Leiterplattenentwicklung
und die Forschung



WELDING

Systeme für das Kunststoffschweißen



ELECTRONICS

Systeme für die Elektronikproduktion und die
Herstellung von Glaskomponenten



SOLAR

Systeme für die Produktion von Solarzellen
und für das Laser Transfer Printing

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Garbsen, 29. Juli 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, Ihnen heute als Finanzvorstand über die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2021 der LPKF Laser & Electronics AG zu berichten

Wie bereits zu Jahresbeginn angekündigt, haben wir 2021 ein schwaches erstes Halbjahr und ein deutlich stärkeres zweites Halbjahr erwartet. Umsatz und Ergebnis lagen nach sechs Monaten deutlich unter den Werten des Vorjahreszeitraums. Die Auftragsituation hat sich im zweiten Quartal deutlich verbessert und ist eine gute Basis für den geplanten höheren Umsatz im nächsten Halbjahr.

Der Umsatzrückgang um 27 % auf 36,4 Mio. EUR im ersten Halbjahr ist vom Timing unseres Projektgeschäfts im Segment Solar geprägt. Die Aufträge werden, wie mit dem Kunden vereinbart, erst ab der zweiten Jahreshälfte und schwerpunktmäßig im vierten Quartal ausgeliefert. Andererseits ist es uns nicht gelungen, diesen Effekt durch Wachstum in den anderen Geschäftsbereichen zu kompensieren. Das ist nicht zufriedenstellend.

Der Auftragseingang im zweiten Quartal 2021 lag mit 30,2 Mio. EUR um 69 % über dem Wert im zweiten Quartal 2020, daraus ergibt sich eine book-to-bill Ratio von 1,5. Der Auftragsbestand liegt mit 53,6 Mio. EUR um 145 % über dem Vorjahreswert. Diese Entwicklung ist eine wichtige Voraussetzung für das erwartete Wachstum im Gesamtjahr und darüber hinaus.

Auch in einzelnen Geschäftsbereichen sehen wir positive Impulse. Im Segment Welding zahlen sich die Vertriebsinitiativen der letzten Jahre aus. Hier haben wir im zweiten Quartal nicht nur den Umsatz um 7,8 % gesteigert, sondern auch den Auftragseingang mehr als verdoppelt. In den letzten Monaten konnten wir neue international tätige Kunden mit innovativen Anwendungen für unsere Systeme zum Laserkunststoffschweißen gewinnen, Schwerpunkte liegen dabei zum Beispiel in den Bereichen Medical und Electric Vehicles.

Im Bereich LIDE (Laser Induced Deep Etching) haben wir in der Entwicklung wichtige Fortschritte bei der Markteinführung sowie in der Weiterentwicklung der Anwendungen erzielt. Bereits vor zwei Monaten haben wir einen Folgeauftrag aus der Halbleiterbranche erhalten und bekannt gegeben. Ein weltweit führender Chiphersteller hat nach einer Qualifizierungsphase weitere LIDE-Systeme bestellt, um die Volumenproduktion zu starten. Mit diesem ersten und anspruchsvollen Einsatz unserer LIDE-Systeme in der

Serienproduktion konnten wir einen wichtigen Meilenstein erreichen. Wir sind überzeugt davon, dass die LIDE-Technologie Glas als Material für die Hightech-Industrie nutzbar machen wird und dadurch zu tiefgreifenden Veränderungen in den Fertigungsprozessen aber auch in der Qualität der Endprodukte führen wird. Allein in Bezug auf den Zeitplan müssen wir gleichzeitig feststellen, dass die Evaluierung und Einführung je nach Kunde und Anwendung unterschiedlich lange dauert.

Im Bereich Solar arbeiten wir intensiv mit unseren Kunden an Projekten zur Erweiterung ihrer Kapazitäten.

Unser Geschäft mit Systemen für die Forschung und Entwicklung läuft derzeit in Folge der Coronapandemie noch verhalten, weil die Mitarbeiter von Forschungseinrichtungen teilweise noch nicht wieder in die Labore zurückgekehrt sind. Dabei arbeiten wir proaktiv mit unseren Kunden daran, diese Effekte nach Möglichkeit noch im Jahresverlauf aufzuholen.

Auf die steigende Anspannung am Beschaffungsmarkt und in der Logistik hat sich LPKF frühzeitig eingestellt und lässt Material in der aktuellen Situation so früh wie möglich anliefern, um Liefer- und Logistikkengpässe im zweiten Halbjahr zu vermeiden.

Im Hinblick auf den Schutz unserer Mitarbeiter beobachten wir die Entwicklung der Inzidenzen weiterhin sehr aufmerksam. Unsere Schutzmaßnahmen werden ständig überprüft und an die aktuelle Lage angepasst. Im Juni haben wir unseren Mitarbeitern in Deutschland eine Impfung über unsere Betriebsärztin angeboten und sind damit auf sehr positive Resonanz gestoßen. Wir werden auch weiterhin alles dafür zu tun, um unsere Mitarbeiter zu schützen und den Betrieb erfolgreich weiterzuführen.

Auch in anderen wichtigen Bereichen entwickeln wir uns als Unternehmen weiter: Wir haben zum Beispiel Projekte zu (noch) nachhaltigeren Produkten, einem verbesserten Lieferantenmanagement von ESG-Standards und zur weiteren CO₂-Reduzierung gestartet. Das Geschäft von LPKF ist schon heute nachhaltig - in unseren Produkten und der Art wie wir arbeiten -, das wollen wir in Zukunft weiter verbessern. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich hier stark über ihre normalen Aufgaben hinaus, was mich auch persönlich besonders freut.

Für das zweite Halbjahr ist – auch mit Blick auf die Auftragslage – absehbar, dass wir wieder deutlich wachsen werden. Dazu wird die planmäßige Auslieferung der uns vorliegenden Solaraufträge beitragen. Darüber hinaus gehen wir davon aus, dass wir auch in den anderen Segmenten wieder profitables Wachstum erzielen werden.

Für das dritte Quartal 2021 erwarten wir einen Umsatz von 30 – 35 Mio. EUR bei einem EBIT von 3 - 7 Mio. EUR.

Für das laufende Geschäftsjahr gehen wir bei einem moderaten gesamtwirtschaftlichen Wachstum von einem Umsatzwachstum von 15 –25 % auf einen Konzernumsatz von 110 – 120 Mio. EUR aus. Die EBIT-Marge soll dabei zwischen 10 – 13 % liegen.

Für die folgenden Jahre erwarten wir weiterhin ein nachhaltiges, profitables Wachstum in allen Segmenten und bestätigen unseren mittelfristigen Ausblick.

LPKF ist auch in der aktuellen Situation operativ und strategisch gut aufgestellt. Unsere Megatrends Miniaturisierung, Digitalisierung und Clean Production sind intakt und nehmen sogar Fahrt auf. Das Unternehmen ist finanziell stabil und wir investieren weiter in Entwicklungsprojekte und deren Umsetzung bei unseren Kunden, die die Basis für unseren Erfolg in der Zukunft bilden.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Witt

Finanzvorstand

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 30. JUNI 2021

1 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Die Erläuterungen über die Grundlagen des LPKF-Konzerns im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht 2020 gelten unverändert.

2 WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die Geschäftsentwicklung der LPKF Laser & Electronics AG wird neben den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen von den Entwicklungen einzelner Branchen beeinflusst. Hierzu gehören die Elektroindustrie mit dem Schwerpunkt Consumer Electronics, die Automobilindustrie, die Solarindustrie und die kunststoffverarbeitende Industrie, auf deren Entwicklungen im ersten Halbjahr 2021 nachfolgend eingegangen wird.

In der Elektroindustrie hat sich im ersten Quartal 2021 nach Angaben von Gartner der weltweite Absatz von Smartphones um 26 % erhöht. Für das Gesamtjahr erwarten die Analysten einen Anstieg um 12 %, sodass in etwa wieder das Niveau vor der Coronakrise erreicht werden würde. Gründe für die kräftige Erholung sind der Nachholbedarf und die vermehrte Verbreitung der 5G-Technologie.

Die internationalen Automobilmärkte entwickelten sich im ersten Quartal 2021 laut dem Verband der Automobilindustrie im Vergleich zum von der Pandemie geprägten Vorjahr positiv. In Europa stieg der Absatz um knapp 1 %, in den USA um 11,3 % und in China wegen des harten Lockdowns im ersten Quartal 2020 sogar um 75,6 %. Allerdings ergibt sich aus dem Vergleich mit dem Jahr vor der Pandemie 2019 noch ein erheblicher Nachholbedarf, bis das Vorkrisenniveau wieder erreicht wird.

In der Solarindustrie erwartet IHS Markit für das laufende Jahr ein deutliches globales Wachstum der installierten Leistung um 27 %. Führende Modulhersteller seien demnach im ersten Halbjahr 2021 ausverkauft gewesen. Die Gewinnung von Strom aus Photovoltaikanlagen folgt dem allgemeinen weltweiten Trend hin zu erneuerbaren Energien.

Die deutsche Kunststoffindustrie verzeichnete in den ersten vier Monaten 2021 eine Umsatzsteigerung um 8 %. Die Auftragseingänge stiegen um 92 %. Der Verband der deutschen Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) geht für das Gesamtjahr 2021 von einer Umsatzsteigerung der Kunststoffbranche von rund 10 % aus. Laut IHS Markit tragen die Nachfrage nach neuen Leichtbaumaterialien für den Automobilbau und neue Anwendungen in der Medizin- und Elektrotechnik zu einer weiteren Zunahme des weltweiten Kunststoffverbrauchs bei.

Die Produktion des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus stieg in den ersten vier Monaten 2021 laut VDMA um 6 % an. Bis zum Jahresende 2021 wird eine Steigerung der Produktion

um 10 % auf ca. 221 Mrd. EUR erwartet. Vor der Pandemie im Jahr 2019 lag der Wert bei 226 Mrd. EUR.

Auswirkungen auf den LPKF-Konzern

Obwohl sich die Coronasituation im zweiten Quartal des laufenden Jahres in vielen Bereichen deutlich verbessert hat, sind die Auswirkungen der Pandemie an allen Standorten des Unternehmens sowie bei den Kunden und Partnern weiterhin spürbar. Seit Beginn der Pandemie hat sich niemand an einem der LPKF Standorte infiziert und der Geschäftsbetrieb ist ohne Einschränkungen und Unterbrechungen weitergelaufen. Der Vorstand setzt sich auch weiterhin persönlich dafür ein, dass im gesamten Unternehmen alles getan wird, was möglich ist, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen, die Kunden bestmöglich zu bedienen und die wirtschaftlichen Auswirkungen zu minimieren.

Deutschland sowie andere Länder, die als Märkte für LPKF wichtig sind, erleben nach der Rezession in einigen Branchen bereits einen Aufschwung, der sich in den folgenden Monaten fortsetzen dürfte. Der Auftragseingang sowie die Pipeline an Vertriebs-Projekten in den Segmenten der LPKF-Gruppe zeigt in unterschiedlichem Umfang eine messbare Belebung der Nachfrage.

Da sich die Liefer- und Logistikengpässe im zweiten Halbjahr voraussichtlich weiter verstärken werden, hat LPKF bereits jetzt damit begonnen, bis Jahresende benötigte Komponenten zu beschaffen und anliefern zu lassen.

Für das laufende Geschäftsjahr wird entscheidend sein, wie diese Erholung weiter verläuft, und inwieweit sich Engpässe bei Lieferanten oder in der Logistik auswirken werden. LPKF hat entsprechende Maßnahmen getroffen, um sich bestmöglich darauf vorzubereiten.

2.2 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DES KONZERNES

Ertragslage

Der LPKF Konzern hat im ersten Halbjahr 2021 einen Umsatz von 36,4 Mio. EUR erzielt, das entspricht einem Minus von 27,2 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (1. HJ 2020: 50,0 Mio. EUR). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Segment Solar (-12,1 Mio. EUR), welches im ersten Halbjahr erwartungsgemäß keinen nennenswerten Umsatz verbuchte. Die Segmente Welding (-0,3 Mio. EUR) und Development (-0,2 Mio. EUR) lagen ungefähr auf Vorjahresniveau, während das Segment Electronics einen leichten Umsatzrückgang zum Vorjahreswert aufweist (-1,0 Mio. EUR).

Im zweiten Quartal lagen die Umsatzerlöse der Segmente unter denen des Vorjahres, wobei der Bereich Welding ein leichtes Umsatzplus verbuchen konnte (+7,8 %). Neben dem erwarteten Rückgang im Solarbereich (-82,8 %) sanken auch die Umsätze aus den Segmenten Electronics (-15,0 %) und Development (-8,1 %). Der Umsatz des Gesamtkonzerns lag 34,1 % unter dem zweiten Quartal des Vorjahres.

Der niedrigere Umsatz in den ersten sechs Monaten führte zu einem negativen EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) in Höhe von 5,9 Mio. EUR (Vorjahr: 2,8 Mio. EUR). Dabei lag das EBIT im zweiten Quartal bei -1,7 Mio. EUR (Vorjahr: 5,2 Mio. EUR). Dies entspricht einer Verbesserung im Vergleich zum Vorquartal um 2,4 Mio. EUR.

Der Auftragsbestand erreichte zum 30. Juni 2021 einen Wert von 53,6 Mio. EUR und lag damit 145 % über dem Vorjahreswert von 21,9 Mio. EUR. Im laufenden Geschäftsjahr werden wesentliche vorliegende Aufträge im Bereich Solar vereinbarungsgemäß erst in der zweiten Jahreshälfte ausgeliefert.

Die Auftragseingänge lagen mit 51,7 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahresniveau von 39,6 Mio. EUR. LPKF konnte im zweiten Quartal einen Folgeauftrag aus der Halbleiterindustrie verbuchen, wodurch das LIDE Verfahren erstmals in der Serienproduktion eines weltweit führenden Chipherstellers eingesetzt wird. Der Auftrag wird im Wesentlichen in 2022 umsatzwirksam. Insgesamt lagen in allen Segmenten die Auftragseingänge über dem Vorjahreszeitraum, vor allem aber in den Bereichen Electronics und Welding. Die Book-to-Bill-Ratio beträgt 1,4, d. h. die Summe der Auftragseingänge des ersten Halbjahres ist größer als die Summe der Umsatzerlöse.

In den aktivierten Eigenleistungen wurden 2,7 Mio. EUR an Entwicklungsleistungen für Produkte und Software ausgewiesen (Vorjahr: 2,4 Mio. EUR). Die sonstigen Erträge lagen mit 1,8 Mio. EUR über dem Wert des Vorjahres (Vorjahr: 1,3 Mio. EUR). Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum resultiert im Wesentlichen aus höheren Zuschüssen für Entwicklungsleistungen (+0,4 Mio. EUR).

Die Materialeinsatzquote lag mit 30 % unter dem Vorjahreswert von 35 %, was im Wesentlichen auf den Produktmix zurückzuführen ist.

Zum 30. Juni 2021 waren 716 Personen im LPKF-Konzern beschäftigt, 33 mehr als am 30. Juni 2020. Der Mitarbeiteranstieg kommt maßgeblich aus dem Bereich Entwicklung LIDE und Software. Die Personalaufwendungen lagen im Berichtszeitraum mit 23,1 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (21,3 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert aus dem Personalaufbau, Zuführungen zu Personalrückstellungen sowie aus einer Corona-Sonderzahlung in Höhe von 0,4 Mio. EUR, die im Februar und Mai an die Belegschaft ausgezahlt wurde. Der Einsatz von Kurzarbeit entlastete den Personalaufwand in den ersten sechs Monaten 2021 um 0,4 Mio. EUR. Seit dem 1. Mai wird an den deutschen Standorten keine Kurzarbeit mehr eingesetzt.

Die Abschreibungen lagen im Berichtszeitraum mit 3,8 Mio. EUR gleichauf mit dem Vorjahreswert. Davon entfielen 1,8 Mio. EUR auf Abschreibungen aus aktivierten Eigenleistungen (Vorjahr: 1,6 Mio. EUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 9,3 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von 8,6 Mio. EUR. Ursächlich für diesen Anstieg waren im Wesentlichen höhere Ausgaben für Aufwendungen für Fremd- und Zeitarbeit (+0,4 Mio. EUR), gestiegene Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten (+0,2 Mio. EUR) sowie Aufwendungen aus Kursverlusten (+0,2 Mio. EUR). Bei den Verkaufsprovisionen sowie bei den Reise- und Bewirtungskosten kam es zu einer Verringerung gegenüber den Vorjahreswerten von jeweils 0,2 Mio. EUR.

Durch die weiterhin positive Nettoliquidität fielen keine Zinsaufwendungen für kurzfristige Kredite an. Nach Zinsen und Steuern ergibt sich ein Konzernergebnis von -4,3 Mio. EUR (Vorjahr: 2,0 Mio. EUR).

Finanzlage

Der Finanzmittelbestand des Konzerns ist im Berichtszeitraum von 20,1 Mio. EUR am 31.12.2020 auf 8,4 Mio. EUR gesunken.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit liegt im Halbjahr mit -4,0 Mio. EUR zwar im negativen Bereich, aber über dem Wert des Vergleichszeitraums (-6,9 Mio. EUR). Der negative operative Cashflow ergibt sich für die Berichtsperiode hauptsächlich aus dem negativen Konzernergebnis, sowie einer Erhöhung des Net Working Capital.

Obwohl LPKF im zweiten Quartal den operativen Verlust im Vergleich zum ersten Quartal 2021 reduzieren konnte, lag der Abfluss von Zahlungsmitteln über denen des Vorquartals, weil der Konzern gezielt Vorräte aufgebaut hat, um die anstehenden Auslieferungen sicherzustellen. Weiterhin verdoppelte der Konzern seine Investitionen im Vergleich zum ersten Quartal von 1,4 Mio. EUR auf 2,8 Mio. EUR.

Nach einem Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit im Halbjahr in Höhe von -4,2 Mio. EUR (Vorjahr: -5,5 Mio. EUR) ergibt sich ein Free Cashflow in Höhe von -8,3 Mio. EUR (Vorjahr: -12,4 Mio. EUR). Die ausgezahlte Dividende, planmäßige Tilgungen von langfristigen Krediten und Rückführungen für Leasingverbindlichkeiten führten zu einem Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -3,8 Mio. EUR (Vorjahr: - 4,0 Mio. EUR).

Der LPKF-Konzern verfügt über die notwendigen Mittel für Investitionen und weiteres Wachstum, bestehend aus liquiden Mitteln und den verfügbaren Kreditlinien. In den ersten sechs Monaten 2021 wurden, ebenso wie im Geschäftsjahr 2020, keine öffentlichen Gelder aus den Unterstützungspaketen der Bundesregierung in Anspruch genommen. Auch für den Rest des Geschäftsjahres und darüber hinaus ist dies nicht geplant.

Vermögenslage

Vermögens- und Kapitalstrukturanalyse

Im Vergleich zum 31.12.2020 erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte um 3,9 Mio. EUR auf 70,1 Mio. EUR. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der aktiven latenten Steuern um 2,5 Mio. EUR, sowie aus aktivierten Entwicklungsleistungen (+0,9 Mio. EUR).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich im Laufe des Berichtszeitraums um 0,7 Mio. EUR auf 12,5 Mio. EUR. Die Vorratsbestände erhöhten sich um 7,0 Mio. EUR auf 26,8 Mio. EUR. Dies begründet sich in einem gezielten Vorratsaufbau, um die anstehenden Auslieferungen sicherzustellen. Die Zahlungsmittel nahmen um 11,7 Mio. EUR ab und lagen zum 30.06.2021 bei 8,4 Mio. EUR. Insgesamt verringerten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 4,8 Mio. EUR auf 50,6 Mio. EUR.

Das Net Working Capital hat sich von 20,5 Mio. EUR am 31.12.2020 auf 22,9 Mio. EUR am 30.6.2021 erhöht. Die Vorräte erhöhten sich um 7,0 Mio. EUR, der Forderungsbestand verringerte sich um 0,7 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten sanken um 2,7 Mio. EUR, die erhaltenen Anzahlungen für Kundenprojekte stiegen um 6,6 Mio. EUR.

Die Eigenkapitalquote verringerte sich von 76,4 % am Jahresende 2020 auf 72,0 % zum 30. Juni 2021.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gingen aufgrund der planmäßigen Tilgung von Krediten um -0,4 Mio. EUR zurück. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten verzeichneten einen Anstieg um 5,5 Mio. EUR, was insbesondere auf die erhaltenen Anzahlungen auf Kundenprojekte (+6,6 Mio. EUR) bei gleichzeitiger Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen am Stichtag um 2,7 Mio. EUR zurückzuführen ist. Daneben stiegen die sonstigen Verbindlichkeiten um 1,4 Mio. EUR.

Darüber hinaus hat sich die Bilanzstruktur nicht wesentlich verändert.

Investitionen

In den ersten sechs Monaten wurde im Konzern in geringerem Umfang als im Vorjahr investiert. Die Investitionen in Sachanlagen, v.a. in die LIDE-Fertigung am Standort Garbsen, betrugen 1,4 Mio. EUR, die Zugänge zu den aktivierten Entwicklungskosten 2,7 Mio. EUR.

Entwicklung der Segmente

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der Geschäftssegmente:

in Mio. EUR	Umsatz		EBIT	
	6 Monate 2021	6 Monate 2020	6 Monate 2021	6 Monate 2020
Electronics	14,4	15,4	-1,0	1,0
Development	9,6	9,8	0,0	0,6
Welding	9,3	9,6	-1,3	-1,5
Solar	3,1	15,2	-3,6	2,7
Gesamt	36,4	50,0	-5,9	2,8

Das Betriebsergebnis (EBIT) der Segmente beinhaltet das operative Geschäft der Segmente sowie die auf sie entfallenden Konzernumlagen.

2.3 BELEGSCHAFT

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Belegschaft in den ersten sechs Monaten 2021:

Bereich	30. Juni 2021	31. Dezember 2020
Produktion	167	162
Vertrieb	137	132
Entwicklung	164	148
Service	98	98
Verwaltung	150	149
Gesamt	716	689

Die Gesamtzahl der Mitarbeiter zum 30.06.2021 entspricht 698 Full Time Equivalentents (FTE), gegenüber 669 FTE zum Jahresende 2020. Der Aufbau entfällt im Wesentlichen auf die Entwicklung in den Bereichen LIDE und Software.

2.4 GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DES KONZERNES

Wie erwartet hat LPKF im ersten Halbjahr einen deutlich niedrigeren Umsatz als im Vorjahr erzielt. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war das Segment Solar, welches im ersten Halbjahr 2021 keinen nennenswerten Umsatz verbuchte. Wesentliche vorliegende Aufträge für Solarsysteme werden vereinbarungsgemäß in der zweiten Jahreshälfte ausgeliefert.

Die Auftragslage hat sich deutlich verbessert. Der Auftragsbestand erreichte zum 30. Juni 2021 einen Wert von 53,6 Mio. EUR und lag somit mit 145 % über dem Vorjahreswert von 21,9 Mio. EUR. Die Auftragseingänge lagen mit 51,7 Mio. EUR ebenfalls über dem Vorjahresniveau von 39,6 Mio. EUR.

Insbesondere der Folgeauftrag aus der Halbleiterindustrie im Bereich LIDE ist wegweisend für LPKF, da ein international tätiger Kunde in einer anspruchsvollen Schlüsselindustrie im nächsten Jahr seine Serienproduktion mit LIDE beginnt.

Insgesamt ist das Interesse an den Lösungen von LPKF weiterhin hoch.

3 NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Stichtag 30. Juni 2021 sind keine weiteren Ereignisse von besonderer Bedeutung mit erheblichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu verzeichnen.

4 CHANCEN UND RISIKEN

Im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht 2020 werden Chancen und Risiken des LPKF-Konzerns in separaten Berichten ausführlich dargestellt und erläutert. Diese Erläuterungen gelten unverändert.

Aktuell bestehen aus Sicht des Unternehmens keine bestandsgefährdenden Risiken, und auch für die Zukunft sind momentan keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

5 PROGNOSEBERICHT

5.1 GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNS

Rahmenbedingungen

Nach dem historischen Einbruch durch die weltweite Pandemie im vergangenen Jahr entwickelte sich die Weltwirtschaft in den ersten Monaten des Jahres 2021 positiv. Auswirkungen der Pandemie betrafen zumeist die Dienstleistungsbranche. Für das Gesamtjahr 2021 erwartet das Institut für Weltwirtschaft (IfW) in seiner jüngsten Prognose einen starken Anstieg des weltweiten Bruttoinlandsprodukts um 6,7 % und für 2022 um 4,8 %. Die Prognose wurde im Jahresverlauf erhöht.

Für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften erwartet das IfW im laufenden Jahr einen Anstieg um 5,7 % und in 2022 um 3,9 %. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erhöhte jüngst seine Prognose für die USA auf 7,0 % im laufenden Jahr und auf 4,9 % in 2022. Die Wirtschaftsleistung des Euroraums wird sich laut IfW in 2021 um 5,3 % und in 2022 um 4,4 % erhöhen.

In Deutschland wird für 2021 von einer Steigerung der Wirtschaftsleistung um 3,9 % und für 2022 um 4,9 % ausgegangen. Der Grund für die höhere Steigerungsrate im folgenden Jahr sind die dämpfenden Auswirkungen von Lieferengpässen im laufenden Jahr.

Für die Schwellenländer hat das IfW die Steigerungsraten leicht verringert. Für 2021 werden nun 7,6 % und für das Folgejahr 5,5 % erwartet. Getragen wird die Entwicklung von den Ländern China und Indien. Nachdem sich in China die wirtschaftlichen Aktivitäten bereits im Verlauf des Jahres 2020 erholten, wird für 2021 vom IfW eine Steigerung des BIP um 8,7 % und für 2022 um 5,7 % erwartet.

Entwicklung des Konzerns

Bei dem Blick in die Zukunft geht LPKF davon aus, dass COVID-19 die Weltwirtschaft nicht dauerhaft belasten wird. Eine deutliche Erholung der Weltwirtschaft ist bereits eingetreten und sollte sich auch im nächsten Jahr fortsetzen. Insgesamt erwartet der Vorstand ein moderates gesamtwirtschaftliches Wachstum des globalen BIP im laufenden Geschäftsjahr. Ein Wiederaufleben der Pandemie, Lieferengpässe infolge einer hohen Nachfrage oder durch

Störungen der internationalen Logistikketten sowie Preissteigerungen könnten sich dämpfend auf die konjunkturelle Erholung auswirken.

Das Unternehmen geht davon aus, dass wichtige Kundenbranchen weiterhin Herausforderungen in Verbindung mit COVID-19 und branchenspezifischen Strukturveränderungen ausgesetzt sein werden. Trotzdem erwartet LPKF im laufenden Geschäftsjahr verbesserte Bedingungen. Dazu gehören insbesondere Geschäftsbereiche, die von der zunehmenden Digitalisierung in der Wirtschaft und der Industrie profitieren und Technologien, die Kunden dabei helfen, ressourcenschonender oder energieeffizienter zu produzieren.

Der strategische Fokus der LPKF Laser & Electronics AG liegt auf der Entwicklung innovativer Technologien, die das Potenzial haben, Produkte, Komponenten sowie die Fertigung in der Elektronik-, Halbleiter- und weiteren Industrien nachhaltig zu verändern.

Investitionen in die Entwicklung neuer Technologien und Anwendungen werden trotz der Corona-Krise weiterhin in vollem Umfang durchgeführt. Die in den letzten Jahren deutlich erhöhte Diversifikation des LPKF-Konzerns hat die Abhängigkeit von einzelnen Marktsegmenten und Kunden verringert. In den letzten Jahren konnte LPKF außerhalb von Großkunden nachhaltig und deutlich wachsen und damit die Abhängigkeit von einzelnen Kunden vermindern.

Der Vorstand sieht unverändert großes Potenzial, Umsatz und Ergebnis des Unternehmens zu steigern. Das Potenzial ergibt sich aus den von LPKF beherrschten Technologien, der Fähigkeit, diese in hoch-performante Lösungen zu integrieren und dem außergewöhnlichen Know-how der Mitarbeiter sowie dem daraus resultierenden Wertbeitrag für die Kunden.

Der Vorstand rechnet für die Zukunft mit den folgenden Entwicklungen:

- Megatrends wie die Miniaturisierung, die Digitalisierung und saubere Produktionsmethoden führen dazu, dass sich das Werkzeug Laser weiter durchsetzt. Diese Entwicklung kann durch die COVID-19 Pandemie weiter verstärkt werden.
- Die Nachfrage unserer Kunden nach effizienten, laserbasierten Lösungen für die Herstellung von Bauteilen und Produkten bleibt hoch. Die Zahl der Anwendungen nimmt weiter zu. Neue Produktentwicklungen und Vertriebswege bewähren sich.
- Die LIDE-Technologie wird erstmals für die Serienfertigung, z.B. in der Halbleiter-, Display- und anderen Industrien eingesetzt und dort als Schlüsseltechnologie dauerhaft etabliert.
- Green Energy wird weiter an Bedeutung gewinnen und die Nachfrage nach effizienten Solarmodulen steigern.

LPKF geht davon aus, dass die Technologien des Unternehmens zur Herstellung innovativer und nachhaltiger Produkte in der Elektronik-, Halbleiter-, Automobil- und Solarindustrie weiter gebraucht werden. Ein Großteil der Umsätze ist abhängig von Kunden, die neue Produkte oder Fertigungstechnologien einführen wollen und dafür auf Lasertechnologie von LPKF angewiesen sind. Dieses Geschäft sollte planmäßig oder im schlechtesten Fall mit Verzögerung stattfinden. Reine Kapazitätserweiterungen der Kunden sind dagegen auch von der allgemeinen Situation der jeweiligen Industrie abhängig. LPKF erwartet hier ein

konjunkturelles Anziehen mit einer Entspannung bei der Verfügbarkeit von Halbleiterkomponenten.

Der Vorstand wird das Wachstum des Unternehmens mit gezielten Maßnahmen weiter vorantreiben:

- LPKF investiert weiter in die Technologieentwicklung, um seine führende Position im Bereich der Mikromaterialbearbeitung mit dem Laser auszubauen. Dabei orientiert sich das Unternehmen an den spezifischen Parametern, die für den wirtschaftlichen Erfolg der Kunden ausschlaggebend sind, so dass LPKF-Kunden einen konkreten Wettbewerbsvorteil erhalten.
- LPKF wird gezielt Technologien vorantreiben, die Kunden dabei helfen, Ressourcen zu sparen und energieeffizienter zu produzieren.
- Die Etablierung verschiedener Anwendungsfelder wird weiter vorangetrieben.
- Das Unternehmen wird seine Vertriebsaktivitäten stärken und seine Marktdurchdringung in den einzelnen Segmenten weiter ausbauen.
- Der After-Sales-Service wird als zusätzliche Wachstumsplattform weiter ausgebaut.

LPKF wird als Unternehmen weiterhin agil und flexibel bleiben, um auf jedwede Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen schnell reagieren zu können. Insgesamt rechnet LPKF mittelfristig mit weiterem profitablen Wachstum auch in einem volatilen wirtschaftlichen Umfeld. Finanziell ist und bleibt das Unternehmen gut aufgestellt und verfügt über die notwendigen Mittel für Investitionen und weiteres Wachstum.

Wesentliche Kenngrößen

In den ersten sechs Monaten 2021 erreichte der Umsatz 36,4 Mio. EUR und lag damit um 27 % unter dem Vorjahreswert. Die Umsatzentwicklung führte zu einem negativen EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) in Höhe von 5,9 Mio. EUR (Vorjahr: 2,8 Mio. EUR).

Der Auftragsbestand erreichte zum 30. Juni 2021 einen Wert von 53,6 Mio. EUR und lag damit 145 % über dem Vorjahreswert von 21,9 Mio. EUR. Die Auftragseingänge lagen mit 51,7 Mio. EUR um 31 % über dem Vorjahresniveau von 39,6 Mio. EUR.

Drittes Quartal 2021

Für das dritte Quartal 2021 rechnet der Vorstand mit einem Umsatz von 30 – 35 Mio. EUR und mit einem EBIT von 3 - 7 Mio. EUR.

Geschäftsjahr 2021

Insgesamt erwartet das Unternehmen im laufenden Jahr ein moderates gesamtwirtschaftliches Wachstum. Vor diesem Hintergrund geht LPKF für das Jahr 2021 von einem Wachstum von 15 – 25 % auf einen Konzernumsatz von 110 – 120 Mio. EUR aus. Die EBIT-Marge soll dabei zwischen 10 – 13 % liegen.

Folgejahre bis 2024

Für die folgenden Jahre erwartet das Unternehmen weiterhin ein nachhaltiges, profitables Wachstum in allen Segmenten. Unter Berücksichtigung steigender Umsatz- und Ergebnisbeiträge durch LIDE erwartet LPKF für das Jahr 2024 unverändert einen

Konzernumsatz von über 360 Mio. EUR sowie eine EBIT-Marge von mindestens 25 % mit weiterem nachhaltigem Wachstum.

6 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER (BILANZEID)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Garbsen, den 29. Juli 2021

LPKF Laser & Electronics Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Christian Witt



Britta Schulz

KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2021

in TEUR	01-06 / 2021	01-06 / 2020
Umsatzerlöse	36.360	50.001
Bestandsveränderungen	4.671	2.456
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.171	2.924
Sonstige Erträge	1.840	1.323
Materialaufwand	-15.685	-19.979
Personalaufwand	-23.058	-21.329
Abschreibungen	-3.769	-3.701
Wertminderungsaufwendungen (einschließlich Wertaufholungen) auf finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte	-125	-216
Sonstige Aufwendungen	-9.298	-8.632
Betriebsergebnis (EBIT)	-5.893	2.847
Finanzierungserträge	3	5
Finanzierungsaufwendungen	-116	-118
Ergebnis vor Steuern	-6.006	2.734
Ertragsteuern	1.755	-744
Periodenergebnis	-4.251	1.990
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:		
Neubewertungen leistungsorientierter Versorgungspläne	0	5
Steuereffekt	0	0
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden dürfen:		
Währungsumrechnungsdifferenzen	741	-115
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	741	-110
Gesamtergebnis	-3.510	1.880
in EUR		
Ergebnis pro Aktie (unverwässert)	-0,17	0,08
Ergebnis pro Aktie (verwässert)	-0,17	0,08

VOM 1. APRIL BIS 30. JUNI 2021

in TEUR	04-06 / 2021	04-06 / 2020
Umsatzerlöse	20.105	30.495
Bestandsveränderungen	2.296	-2.294
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.083	1.645
Sonstige Erträge	852	669
Materialaufwand	-8.323	-8.974
Personalaufwand	-11.603	-10.273
Abschreibungen	-1.901	-1.838
Wertminderungsaufwendungen (einschließlich Wertaufholungen) auf finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte	-106	-101
Sonstige Aufwendungen	-5.150	-4.115
Betriebsergebnis (EBIT)	-1.747	5.214
Finanzierungserträge	1	2
Finanzierungsaufwendungen	18	-70
Ergebnis vor Steuern	-1.728	5.146
Ertragsteuern	503	-1.385
Periodenergebnis	-1.225	3.761
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:		
Neubewertungen leistungsorientierter Versorgungspläne	0	0
Steuereffekt	0	0
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden dürfen:		
Währungsumrechnungsdifferenzen	-39	-385
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-39	-385
Gesamtergebnis	-1.264	3.376
in EUR		
Ergebnis pro Aktie (unverwässert)	-0,05	0,15
Ergebnis pro Aktie (verwässert)	-0,05	0,15

KONZERN-BILANZ

ZUM 30. JUNI 2021

in TEUR	30.06. 2021	31.12. 2020
VERMÖGENSWERTE		
Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert	18.274	17.340
Sachanlagen	46.183	45.986
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	551	262
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	33	32
Latente Steueransprüche	5.102	2.627
Langfristige Vermögenswerte	70.143	66.247
Vorräte	26.807	19.845
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.924	12.937
Steuererstattungsansprüche	1.222	98
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	33
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	2.216	2.421
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.448	20.074
Kurzfristige Vermögenswerte	50.617	55.408
Summe Aktiva	120.760	121.655

in TEUR	30.06. 2021	31.12. 2020
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	24.497	24.497
Kapitalrücklage	15.463	15.463
Sonstige Rücklagen	10.907	10.166
Bilanzgewinn	36.085	42.786
Eigenkapital	86.952	92.912
SCHULDEN		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	351	358
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.779	4.434
Passivischer Abgrenzungsposten	474	492
Vertragsverbindlichkeiten	170	215
Sonstige Rückstellungen	270	339
Latente Steuerschulden	1.495	1.101
Langfristige Schulden	6.539	6.939
Sonstige Rückstellungen	2.789	2.506
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.512	2.508
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.909	7.629
Vertragsverbindlichkeiten	11.286	4.733
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	5.773	4.428
Kurzfristige Schulden	27.269	21.804
Schulden	33.808	28.743
Summe Passiva	120.760	121.655

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

ZUM 30. JUNI 2021

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen
Stand zum 01.01.2021	24.497	15.463	10.529
Periodenergebnis			
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			
Gesamtergebnis	0	0	0
Transaktionen mit Anteilseignern			
Ausschüttungen an Anteilseigner			
Stand zum 30.06.2021	24.497	15.463	10.529

In TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen
Stand zum 01.01.2020	24.497	15.463	10.529
Periodenergebnis			
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			
Gesamtergebnis	0	0	0
Transaktionen mit Anteilseignern			
Ausschüttungen an Anteilseigner			
Stand zum 30.06.2020	24.497	15.463	10.529

Sonstige
Rücklagen

	Neu- bewertungen leistungs- orientierter Pläne	Rücklage anteilsbasierte Vergütung	Währungs- umrechnungs- rücklage	Bilanzgewinn	Summe Eigenkapital
	-361	490	-492	42.786	92.912
				-4.251	-4.251
	0		741		741
	0	0	741	-4.251	-3.510
				-2.450	-2.450
	-361	490	249	36.085	86.952

Sonstige
Rücklagen

	Neu- bewertungen leistungs- orientierter Pläne	Rücklage anteilsbasierte Vergütung	Währungs- umrechnungs- rücklage	Bilanzgewinn	Summe Eigenkapital
	-335	490	300	39.893	90.837
				1.990	1.990
	5		-113		-108
	5	0	-113	1.990	1.882
				-2.451	-2.451
	-330	490	187	39.432	90.268

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2021

in TEUR	01-06 / 2021	01-06 / 2020
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Periodenergebnis	-4.251	1.990
Anpassungen		
Steueraufwendungen	-1.754	744
Finanzaufwendungen	116	118
Finanzerträge	-3	-5
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	3.769	3.701
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	-5	-5
Wertminderungen	833	-336
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	1	666
Veränderungen:		
Vorräte	-7.463	-3.278
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	678	-3.179
Sonstige Vermögenswerte	-729	-393
Rückstellungen	187	-64
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.737	-1.248
Sonstige Schulden	7.765	-4.259
Sonstige:		
Einzahlungen aus Zinsen	3	5
Gezahlte / erhaltene Ertragsteuern	-451	-1.345
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-4.041	-6.888
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-2.800	-3.124
Investitionen in Sachanlagen	-1.426	-2.405
Erlöse aus Anlageabgängen	12	5
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.214	-5.524

in TEUR	01-06 / 2021	01-06 / 2020
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Zahlung Dividende	-2.450	-2.450
Gezahlte Zinsen	-115	-108
Auszahlungen für Tilgungen von Leasinganteilen	-365	-353
Auszahlung aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-908	-1.059
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.838	-3.970
Veränderungen des Finanzmittelbestands		
Zunahme (Abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-12.093	-16.382
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 01.01.	20.074	31.343
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	467	-117
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30.06.	8.448	14.845

HINWEISE ZUR AUFSTELLUNG DES FINANZBERICHTS

Dieser Finanzbericht zum 30. Juni 2021 entspricht in vollem Umfang den Regelungen des IAS 34. Die Interpretationen des International Financial Interpretations Committee (IFRIC) werden beachtet. Die Zahlen der Vorperiode sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden, sofern neue Standards keine Änderung vorsahen. Gleiches gilt für die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Berechnungsmethoden, die im Zwischenabschluss angewendet werden.

In dem aktuellen Geschäftsjahr neu anzuwendende Standards wurden bereits angewendet. Schätzungen von Beträgen, die in früheren Zwischenberichtsperioden des aktuellen Geschäftsjahrs, dem letzten jährlichen Abschluss oder in früheren Geschäftsjahren dargestellt wurden, sind im vorliegenden Finanzbericht nicht geändert worden. Seit dem letzten Bilanzstichtag haben sich hinsichtlich der Eventualschulden und Eventualforderungen keine wesentlichen Änderungen ergeben. Der vorliegende Finanzbericht ist nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden. Angaben zu Vorgängen von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind im Nachtragsbericht des Zwischenlageberichts aufgeführt.

Wie im Zwischenlagebericht geschildert war auch LPKF von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie betroffen. Für den vorliegenden Zwischenabschluss hat LPKF insbesondere den Wertminderungsbedarf von aktivierten Entwicklungsleistungen, aktiven latenten Steuern, Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geprüft. Für diese Positionen hat sich kein Bedarf für eine außerplanmäßige Wertminderung ergeben.

Auf Entlastungs- oder Unterstützungsmaßnahmen wird im Zwischenlagebericht hingewiesen.

Konsolidierungskreis

Der im Geschäftsbericht 2020 auf S. 86 dargestellte Konsolidierungskreis besteht unverändert.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Es bestehen keine berichtspflichtigen Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen der LPKF-Gruppe.

Garbsen, den 29. Juli 2021

LPKF Laser & Electronics Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Christian Witt

Britta Schulz

FINANZKALENDER

28. Oktober 2021	Veröffentlichung des 9-Monatsberichts
23. März 2022	Veröffentlichung des Geschäftsberichts
28. April 2022	Veröffentlichung des 3-Monatsberichts
19. Mai 2022	Hauptversammlung
28. Juli 2022	Veröffentlichung des 6-Monatsberichts
27. Oktober 2022	Veröffentlichung des 9-Monatsberichts

Impressum

Herausgeber

LPKF Laser & Electronics AG
Osteriede 7
30827 Garbsen
Deutschland
Tel.: +49 5131 7095-0
Fax: +49 5131 7095-90
E-Mail: info@lpkf.com

Investor Relations-Kontakt

LPKF Laser & Electronics AG
Bettina Schäfer und Katja Rust
Tel.: +49 5131 7095-1382
E-Mail: investorrelations@lpkf.com

Internet

Weitere Informationen über die LPKF Laser & Electronics AG sowie die Anschriften unserer Tochtergesellschaften finden Sie im Internet unter www.lpkf.com. Der vorliegende Finanzbericht steht ebenfalls auf unserer Homepage zum Download zur Verfügung.

Disclaimer

Dieser Finanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der prognostizierten künftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die künftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Risiken und Unwägbarkeiten abhängig und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Aus rechnerischen Gründen können bei Prozentangaben und Zahlen in den Tabellen, Grafiken und Texten dieses Berichts Rundungsdifferenzen auftreten.

Dieser Finanzbericht erscheint in deutscher und in englischer Sprache. Die deutsche Fassung ist im Zweifel maßgeblich. Alle Angaben zu Personen in diesem Geschäftsbericht, z.B. im Kontext mit Berufen und Zielgruppen, beziehen sich unabhängig von der Formulierung immer auf Personen jeden Geschlechts.

LPKF Laser & Electronics AG

Osteriede 7

30827 Garbsen

Deutschland

Telefon: +49 5131 7095-0

Telefax: +49 5131 7095-90

www.lpkf.com